



Eine Handvoll süßer Leckerei: Die heimischen Erdbeeren sind reif. Auf den Feldern in Bielefeld und Umgebung (hier in Babenhausen) können die roten Früchte selbst gepflückt werden. Wenn sich die Blätter (der Kelch) schon rot färben, sind die Erdbeeren perfekt. FOTOS: WOLFGANG PRÜSSNER

Süßes vom Felde

Die Erdbeersaison läuft / Selbstpflücken weiterhin beliebt

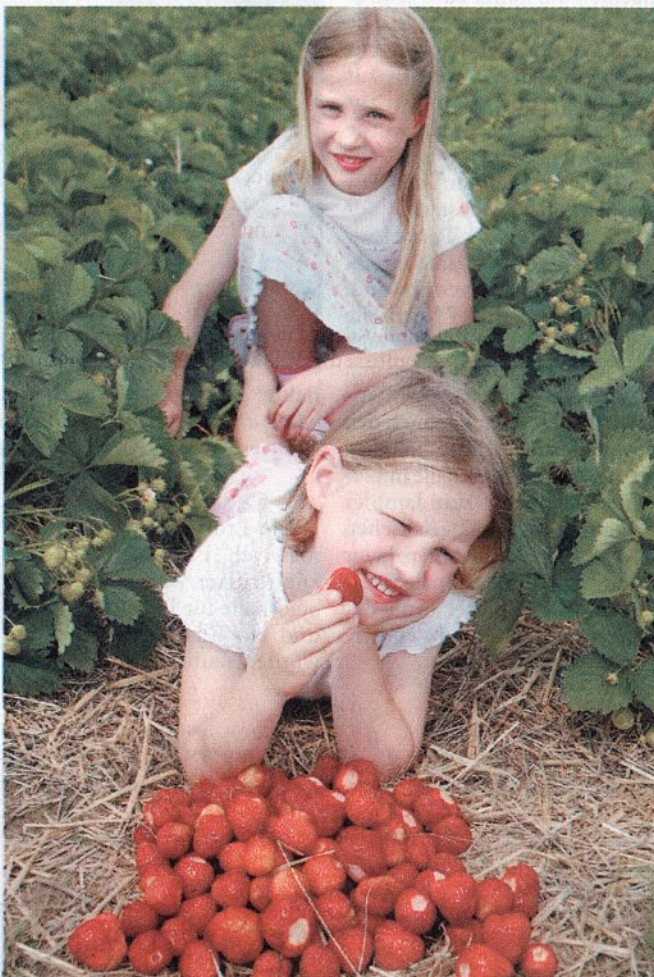
VON PATRICK SCHLÜTTER

■ **Bielefeld.** Zwar mit etwas Verspätung, aber jetzt schmecken sie wieder. Auf der Suche nach der Königin der Beeren bevölkern die Menschen zu Tausenden die Felder. Die Erdbeersaison läuft, und passend zu WM-Begeisterung hebt sich mit ihr die Stimmung im Land. Erdbeeren machen gute Laune.

„Es war noch zu kalt, deshalb haben wir eineinhalb Wochen später mit der Ernte begonnen“, berichtet Elisabeth Böckmann von der gleichnamigen Obstbau-Firma. Erst wenn die Beeren saftig rot sind, ja sogar der Kelch (das Blatt an der Spitze) rot gefärbt ist, haben die Früchte ihren vollen Geschmack.

Seit mehr als 30 Jahren baut Familie Böckmann in Bielefeld Erdbeeren an. Schon in den Anfangsjahren konnten die Kunden zum Selbstpflücken auf die Felder gehen. „Das macht mehr Spaß und ist günstiger“, sagt Böckmann.

Juline und Nadine Lotte aus Deppendorf pflücken regelmäßig auf dem Ederbeerfeld in Babenhausen. „Wir essen sie in allen Variationen und am liebsten sofort auf dem Acker“, berichten die Siebenjährigen. Zwei große Schalen gefüllt mit Erdbee-



Naschen im Erdbeerparadies: Juline (vorne) und Nadine pflücken die roten Früchte regelmäßig in Babenhausen.

ren schleppen sie zur Kasse. Abgerechnet wird pro Pfund. Wer selbst pflückt, zahlt weniger.

„Wir setzen natürlich auch eigene Pflücker ein. Von dem Ertrag der verkauften Erdbeeren müssen wir das ganze Jahr leben“, sagt Böckmann. Mit den ersten Sonnenstrahlen beginne die Arbeit auf dem Feld. Bis Anfang September dauert die Saison.

Die staatliche Auflage, mindestens zehn Prozent der Arbeiter müssen Hartz IV-Empfänger sein, hat sich bei Böckmanns kaum ausgewirkt: „Etwa die Hälfte der neuen Saisonarbeiter von den Arbeitsagenturen hat durchgehalten. Die anderen haben sich krank gemeldet oder sind nicht erschienen“, berichtet Böckmann. Den Betrieb habe das aber nicht beeinträchtigt. Auch der teils starke Sommerregen schade den Früchten nicht. „Nur Hagel wäre ein Problem. Der kann unsere Ernte in zwei Minuten vernichten.“

Jetzt genießt Böckmann wie ihre Kunden das gute Wetter und den Geschmack der frisch gepflückten Erdbeeren. Schließlich hebt die rote Beere die Laune. Der hohe Gehalt an Folsäure steigert laut Auskunft der Bundestachgruppe Obstbau die Begeisterungsfähigkeit des Menschen.